

Wochenbericht AGS Schneesportlager vom 23. bis 29. Februar 2020 in Klosters

Wie jedes Jahr leistete unsere Sachbearbeiterin Christine Klingler grossartige administrative Vorarbeit und organisierte, knapp zwei Wochen vor Lagerbeginn, ein Infotreffen mit allen Teilnehmenden (Tn) im Sitzungszimmer der AGS. Leider konnten nicht alle Angemeldeten berücksichtigt werden, da das Lager bis auf den letzten Platz ausgebucht war, was ja eigentlich sehr erfreulich ist. Innerhalb einer Stunde gab es vom Leiterteam, das aus AGS Sportlehrpersonen bestand, einige wichtige Informationen zum Lager (J+S Schneesportprogramm, Philosophie, Regeln) und es mussten einige organisatorische Dinge wie Reise, Zimmereinteilung, Rahmenprogramm und Sportmaterialmiete abgeklärt werden. Nachdem Christine Klingler mit einigen Teilnehmenden beim Sportamt Basel-Stadt das Material bezogen hatte, konnte das Lager am Sonntag, den 23.02. in Angriff genommen werden. Das Teilnehmendenfeld traf bereits kurz vor Mittag in Klosters Platz ein und konnte nach einem kleinen Fussmarsch das lauschige «Lagerhaus zum Lerch» beziehen.



Die Köchinnen Carolin Züger und Ruth ... verwöhnten uns erst mal mit Bündner Gerstensuppe und Früchtewähe (natürlich wie immer alles eigenhändig und frisch zubereitet), so dass alle gestärkt das Nachmittagswahlprogramm, bestehend aus Schlitteln, Einfahren am Selfranca-Skilift, Langlaufen oder Bouldern, geniessen konnten. Nach dem Nachtessen setzte man sich in den Schneesportgruppen zusammen, tauschte Erwartungen an die bevorstehende Woche aus und hielt gemeinsam erarbeitete «Commitments» auf einem Flipchart fest. Ebenso wurden Skitickets verteilt und der Küchendienst für die ganze Woche organisiert. Anschliessend wurde draussen vor dem Lagerhaus an einer improvisierten Schneebar mit Punsch und Glühwein gemeinsam auf die bevorstehende Woche angestossen. Manch einer staunte, wie deutlich die Sternbilder in einer klaren Winternacht in den Bergen zu erkennen sind. Die Reise aus der Stadt hatte sich bereits gelohnt. Der Rest des Abends wurde weitgehend mit Gesellschaftsspielen verbracht.



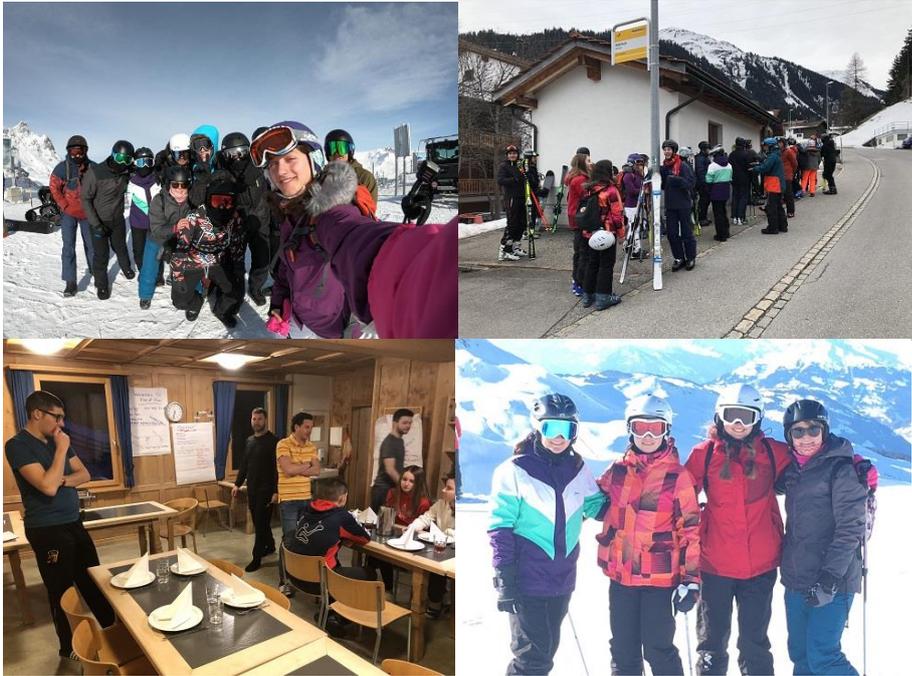
Das Tagesprogramm der nächsten fünf Tage bestand aus Schneesport in drei Ski- und zwei Snowboardgruppen. Die Gruppenleitenden versuchten dabei die gemeinsam festgelegten «Commitments» umzusetzen. Anwenden der Fis Regeln und Verbesserung der persönlichen Technik standen immer wieder im Focus. Durch gegenseitigen Austausch von Tricks und häufigem Feedback versuchte man sich ständig zu verbessern. Dabei wurden auch digitale Hilfsmittel wie Lernvideos und gegenseitiges Filmen eingesetzt, was jeder Teilnehmende mit seinem Smartphone anwenden konnte.



Natürlich sollte auch der Spass in der Gruppe und das gemeinsame Erleben spezieller Situationen nicht zu kurz kommen. Das wechselhafte Wetter während der ganzen Woche ermöglichte dies in voller Bandbreite. Von Neuschneeabfahrten bei herrlichem Wetter bis zu gemeinsamen Gruppenrutschen bei Starkwind und gefühlter Sicht gleich Null erlebten die Lager-Tn die ganze Palette. Dabei war man auch mal gezwungen, seine persönliche «Komfortzone» zu verlassen, was eine äusserst wichtige Erfahrung im Leben ist.



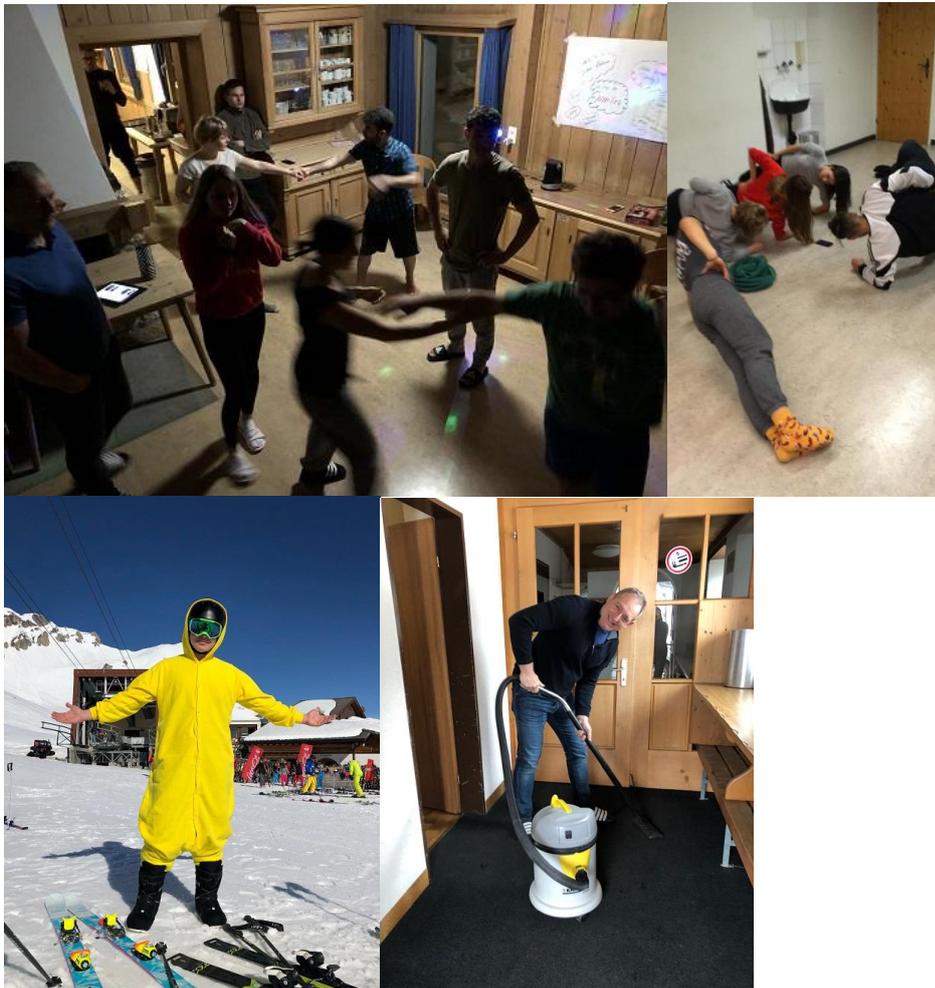
Zu erwähnen dabei gilt es die grosse Solidarität der Tn untereinander, die sich immer wieder gegenseitig halfen und unterstützten. Dies zeigte sich übrigens auch im gesamten Lagerleben und kam gerade bei Tätigkeiten wie Küchendienst besonders zum Vorschein. Schliesslich durften wir uns nach der letzten Abfahrt am Freitag alle auf die Schultern klopfen, da wir eine anstrengende Woche ohne Ausfälle und Unfälle über die Bühne gebracht hatten. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle Beteiligten, ohne deren diszipliniertes und vernünftiges Verhalten das nicht möglich gewesen wäre!



Neben Schneesport wurde abends auch ein beachtliches Rahmenprogramm absolviert. Curling, Tischtennis- und «Töggeli»-Turnier, diverse Gesellschaftsspiele, Entspannungsrunde, Tanzkurs und Karaoke wurden von den Sportlehrpersonen angeboten und von den Tn gut besucht.



Daneben besaßen ein paar besonders aktive Tn noch Energie, ihre speziellen Krafttrainingseinheiten zu absolvieren, unglaublich diese Power! Und da soll noch einer behaupten, die jungen Leute von heutzutage seien faul...



Wie immer ging die Zeit in so einer Lagerwoche viel zu schnell vorbei und es stand bereits Putzen und Abgeben des Lagerhauses auf dem Programm. Dabei kannten die Sportlehrpersonen keine Gnade und rissen die Tn am frühen Samstagmorgen mit ihrer allmorgendlichen «Livemusik» (die meisten Tn empfanden dafür wohl eine Art Hassliebe...) aus den Federn und trieben diese so lange an, bis das Lagerhaus fein säuberlich geputzt und sämtlicher Abfall vorbildlich getrennt und entsorgt war. Zu erwähnen gilt es, dass das spezielle «Antreiben» nur für einige wenige nötig war. Die Mehrheit der Tn zeigte ihre Sozialkompetenz, wie bereits erwähnt, von ihrer Sonnenseite und packte freiwillig an, wo es nötig war, einfach grossartig!

So konnte das Lagerhaus rechtzeitig und in bestem Zustand abgegeben und die Heimreise angetreten werden. Kaum im Zug Platz genommen, verfiel der eine oder andere in tiefen Schlaf und träumte möglicherweise von der ereignisreichen Woche. Wie jedes Jahr staune ich über das von jedem Tn während einer Woche geleistete Pensum und verspüre dabei eine tiefe Zufriedenheit. Einerseits erfreut, mich vorerst etwas zurücklehnen zu können, aber andererseits auch etwas wehmütig, dass schon wieder alles vorbei ist, freu ich mich schon wieder auf das nächste Lager und summe vor mich hin:

«Klosters ist nur einmal im Jahr, nächstes Jahr einfach nochmal»

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Tn, den Leitenden (Christina Franz, Dario Sanseverino, Thomas Pierer, Raphael Nebel und Urs Böller) und den beiden Köchinnen für die grosse Unterstützung während der ganzen Woche! Ich hoffe, möglichst viele von euch bereits wieder an den nächsten Freizeitsport-Events begrüßen zu dürfen...

«Lagervater» Hans Bütikofer